

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 88. Montag den 1. November 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Tübingen.

Tübingen. (Ausruf wegen der Tabaks-Auflage.) Die Einschätzung der mit Tabak handelnden Kaufleute und Krämer in die vorgeschriebenen Klassen für die Tabaks-Auflage pro 1824 wird durch die im Gesetz beauftragte Kommission am nächsten künftigen Donnerstag,

den 4. November l. J.

sowohl für die Stadt, als den Oberamts-Bezirk, vorgenommen werden.

Sämmtliche Orts-Vorsteher werden daher aufgefordert, die mit Tabak handelnden Kaufleute und Krämer sogleich anzuweisen, daß sie an gedachtem Tag, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause unfehlbar sich einfinden sollen, um ihnen die Ansätze machen zu können.

Den 30. Decbr. 1824.

R. Ober- und Cameralsamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Verkauf des Bläsi-bads bei Tübingen.) Aus der Gannt-Masse des Bläsi-badwirths Jacob Eisenhardt

wird das sogenannte Bläsi-bad sammt den dabei befindlichen Gütern am

Donnerstag den 18. November

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Derendingen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Dieses Bad ist 3 Stunden von Tübingen entfernt, und liegt an der sehr frequenten Landstraße von Tübingen nach Hechingen, Balingen und in die Schweiz.

Es besteht solches aus 5 Gebäuden, einem Haupt- und vier Neben-Gebäuden, in welch' letztern eine Scheuer und hinführende Stallungen auch 3 Keller begriffen sind. Das Wohn- und Wirthschafts-Gebäude hat 4 heizbare und 4 nicht heizbare Zimmer nebst mehreren Bad-Kammern, und ebener Erde befindet sich eine gut eingerichtete Bierbrauerei.

Die Güter, welche sich bei dem Gut befinden und entweder mit demselben oder nachher einzeln verkauft werden, bestehen in:

1½ Brl. Acker.

6 Morg. 2 Brl. Wiesen.

1 Morg. Garten.

Sodann auf Dufflinger Markung:

6½ Morg. Acker und

1½ Morg. Waldung.

Der Kauf-Schilling muß zu $\frac{1}{3}$ baar und das übrige in 3 verzinslichen Jahres-Raten bezahlt werden. Der Käufer muß einen tüchtigen Bürgen stellen, jedenfalls aber müssen sich die Liebhaber mit obrigkeitl. Zeugnissen über Prädicat und Vermögen ausweisen.

Indem man nun diesen Verkauf öffentlich ankündigt, wird noch dabei bemerkt, daß die geringe Entfernung dieses Bads von der Stadt Tübingen und die vortheilhafte Lage desselben an der sehr gangbaren Schweizer-Straße zu dem Betrieb einer Bade-Anstalt und einer Wirthschaft gewiß die beste Gelegenheit darbieten.

Die Liebhaber können von den Verkaufs-Gegenständen jeden Tag Einsicht nehmen und über die weiteren Verkaufs-Bedingungen das Nähere in der Stadtschreiberei Tübingen erfahren.

Den 20. October 1824.

K. Oberamtsgericht.

Stadtschultheißenamt Tübingen.

Tübingen. Da durch die stattgehabte Ueberschwemmung sehr viele Gegenstände aus der Ferne hergeführt und auf hiesiger Orts-Markung liegen geblieben sind, so findet man sich veranlaßt, zu verordnen: daß 14 Tage lang sich niemand begeben lassen solle, etwas von besagten Sachen sich zuzueignen, damit jeder in Stand gesetzt wird, das Seinige wieder in Empfang nehmen zu können.

Den 31. October 1824.

Stadtschultheißenamt.

Glatt. (Schaafwaide-Verleihung.) Die Gemeinde in Dießen gedenkt ihre Schaaf-Waide, die mit 150 Stück beschlagen werden kann, neuerdings auf drei Jahre

am 19ten November d. J. an dem Meistbietenden zu verpachten, welches mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß die allenfallsigen Pachtlustigen Morgens 9 Uhr in dem Wirthshause zu Dießen zu erscheinen, und allda die näheren Bedingungen zu erfahren haben.

Den 26. Oct. 1824.

Hochfürstl. Hohenzollern-Sigmaring.
Oberamt Glatt.

Tübingen. Bei unterzeichneter Stelle sind folgende bei dem Brande gestohlene Effekten niedergelegt worden, welche von den rechtmäßigen Eigenthümern zu jeder Stunde abgeholt werden können:

eine große gelb angestrichene Laterne zu 2 Lichtern.

2 blecherne Leuchter.

Ein braun-zithener Leibrock.

Ein altes Leilach.

2 Paar wollene Socken, bezeichnet mit A. M.

2 neue Schubbürsten.

Eine Streusandbüchse.

Eine alte Schachtel, worin etwas Gelbrübsamen, sammt einem ganz neuen Bügelsaßl.

Ein Tischlädchen von hartem Holz.

Eine lange und eine runde weiße Waschgaine.

Eine schwarze Gaine.

Eine hölzerne Gbte nebst einem Schöpfkabel mit 2 eisernen Reifen.

Eine dunkelblaue tuchene Mäke mit einer hellblauen Sammetborde.

Ein reustenes Leilach mit H. bezeichnet.

Eine gleichfalls reustene Häupfelziehe mit obigem Zeichen.

Eine Tabakspfeife mit elfenbeinernem Wassersaß sammt Mittelstück.

Auch findet sich, nach der Anzeige des
Hrn. Pedell Payer, in dem Universitäts-
Gebäude noch folgendes vor:

- Ein alter Strohsack.
- Ein neuer Strohsack.
- Ein alter Strohhaupfel.
- Ein neuer Strohhaupfel.
- Ein blaugestreifter trilhener Häupfel
mit einem weißen Biehle.
- Ein blaugestreifter bargentner Häupfel.
- Ein Strohsessel.
- Eine lange Zaine.
- Eine runde Zaine.
- Ein Säcklein mit Rosshaar.
- Ein Mannsheid.
- Ein runder schwarzer Strohhut.
- Ein runder schwarzer Filzhut.
- Ein Paar lederne Handschuhe.
- Ein kleines Trüchlein.
- 2 Stücke von einer Fensterrahme.
- 2 tannene, neu angestrichene Saloufse-
Läden.
- Ein Kübel.

Den 28. October. 1824.

Polizei Inspectorat,
Memminger.

Stuttgart. (Patronen-Zeug-Vie-
ferung.) Die unterzeichnete Stelle wird bis
Dienstag den 9. November

Vormittags 10 Uhr
ein Quantum Patronen-Zeug für das Ar-
senal im Abstreich veraffordiren, und las-
set hiezu die Zeugmacher ein.

Den 27. October 1824.

R. Kriegerath.

Alt heim, Oberamts Horb. (Schaaf-
waide-Verleihung.) Die Sommer Schaaf-
Waide der Kommun Altheim, welche 180
Stück erträgt, wird wieder auf die 3 nächst-
folgenden Jahre, nemlich von Martini 1824
unter Vorbehalt oberamtsgerichtlicher Ra-
tification an den Meistbietenden verpachtet.

Diese Verpachtung wird am

Dienstag den 9. Novbr. d. J.

statt finden, an welchem Tage die Schaaf-
halter Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus
zur Sonne in Altheim sich einfinden und
der Verhandlung anwohnen wollen.

Den 22. October 1824.

Schultheiß und Gemeinderath.

Rottenburg. (Kost- und Brodliefe-
rung.) Die Lieferung der Kost und des
Brodes für die in dem hiesigen Polizeihaus
befindlichen Sträflinge, auf den Zeitraum
vom 1. Jan. bis 1. Juli 1825. wird man
Freitag d. 12. Novbr., Morgens 9 Uhr
in öffentlichen Abstreich bringen, wozu man
die Liebhaber hiemit einladet. Auswärtige
Liebhaber haben sich mit einem Gemeinde-
rathlichen Zeugniß, daß sie unbescholtenen
Rufes sind, und daß sie ein Schulden freies
Vermögen von 500 fl. besitzen, auszu-
weisen. Den 22. Octbr. 1824.

Ober-Inspection des
Polizeihauses.

Rottenburg. (Stadtbrief. Der in
dem hiesigen Polizeihaus befindliche taub-
stumme Egidius Haug von Hirschau, hie-
sigen Oberamts, ist am 18. October von
der ihm angewiesenen Arbeit weggelaufen,
und aller Wahrscheinlichkeit nach, zieht er
dem Bettel nach und besucht die gegenwär-
tigen Kirchweihen. Die Polizei-Behörden
werden ersucht, diesen Flüchling auf Be-
treten zu arretiren und hieher einzuliefern.

Den 22. Octbr. 1824.

Ober-Inspection des
Polizeihauses.

Haug ist ungefähr 36 Jahre alt, von
ziemlicher Größe und Stärke, und ist haupt-
sächlich daran kennbar, daß er einen Glaz-
kopf hat, taubstumm ist, und sich nur
durch Zeichen und Brüllen zu verstehen giebt.

Seine Kleidung bestand in leinenen Hosen, leinenem Wamms und 1 Paar Schuhen.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. Am letzten Donnerstag wurde in der Neckargasse ein Regenschirm gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühren auf der Polizei in Empfang nehmen lassen.

Tübingen. (Vermißtes.) Zu den in No. 87. von dem Unterzeichneten angegebenen vermißten Gegenständen ist noch nachträglich zu bemerken:

„Ein rothes Korallennuster“ (sogenannte Bajardere.) Es ist besonders daran kenntlich, daß die einzelnen Korallenreihen durch sogenannte Erdbeerkorallen mit einander verbunden, und daß an der einen Quaste, in die das Muster sich endigt, einige kleine Korallen herausgegangen sind.

Ober-Justiz-Assessor
Dr. Wächter.

Tübingen. Die Ueberzeugung, daß ein erfahrener Hafenbinder einem verehrlichen Publicum nicht unwerth seyn wird, veranlaßt den Unterzeichneten, der seine Kenntnisse in diesem Fache mit vielem Beifall bereits erprobt hat, seine Dienste anzubieten und um geneigtesten Zuspruch zu bitten.

Den 28. October 1824.

Christian Sinner
unter dem Haag, gegenüber
von Beck Bauers Hause.

Tübingen. (Arbeits-Empfehlung.) Der gehorsamst Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrtesten Publikum in allen Arbeiten von Draht-Geflechten, als: Drahtgitter,

Umflechten von Geschirren und allen dahin einschlagenden Arbeiten. Er verspricht die billigsten Preise und schnelle Bedienung.

Den 27. October 1824.

Neuheller,
Thurmwächter.

Tübingen. (Brennhafen feil.) Bei Kupferschmied Luz ist ein ganz guter Brennhafen, 6 Fmi haltend, sammt Hut und zwei langen Röhren um billigen Preis zu kaufen.

Den 30. October 1824.

Tübingen. (Unterricht in der französischen Sprache wird ertheilt.) Ein junger Mensch wünschte Anfängern in der französischen Sprache Unterricht zu geben. Das Nähere ist zu erfragen bei Hr. Buchdrucker Dieterlen.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Tübingen,
am 29. October 1824.
Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl. 20 fr.	3 fl. 32 fr.	3 fl. 45 fr.
Haber 1 —	2 fl. 48 fr.	2 fl. 57 fr.	3 fl.
Kernen 1 Srl.		Haber	22 fr.
Gersten — —	44 fr.	Roggen	
Erbsen — —		Bohnen	44 fr.
Wicken — —		Linsen	

Victualien-Preise.

Ochsenfleisch . . .	1 Pfund	7 fr.
Rindfleisch . . .	—	6 —
Hamelfleisch . . .	—	5 —
Schweinsfleisch mit Speck — —	—	7 —
— — ohne — —	—	6 —
Kalbtfleisch . . .	—	6 —

Brod-Taxe.

8 Pfund Kernenbrod . . .	16 fr.
8 — — — — —	14 —
1 Kreuzerweck schwer . . .	10 Lth. 2½ D.